

Im Schwarzwald viel gesehen

Erlebnisreicher Ausflug nach Freudenstadt, Alpirsbach und Wiesloch

Von Achim Haag

Asbach. (hag) Der diesjährige Vereinsausflug führte die Sänger des MGV „Liederkrantz“ Asbach gemeinsam mit den Mitgliedern des evang. Kirchenchors und des evang. Posaunenchors sowie einigen Freunden nach Freudenstadt, Alpirsbach und Wiesloch.

Bei herrlichem Spätsommerwetter startete die Asbacher Reisegesellschaft sehr früh vor dem Vereinshaus. Zuvor wurde von den MGV-Sängern passenderweise das Lied „Am kühlenden Morgen“ zum Besten gegeben. Die Fahrt mit dem Busunternehmen Mühle ging durch die schöne Hügellandschaft des Kraichgaus sowie nördlichen und mittleren Schwarzwalds. Am Forellenspark Kleinzenzental in der Nähe von Calmbach legten die Asbacher eine Frühstückspause ein. Familie Vollmer hatte sich gut vorbereitet und so gab es für jeden frischen Kaffee, warmen Tee und zur Stärkung Fisch-, Käse- oder Wurstbrötchen. Zu einem kleinen morgendlichen Spaziergang luden die schön angelegten Forellenteiche und ein Wildschweingehege ein. „Wenn einem so viel Gutes widerfährt, das ist doch ein Liedchen wert“, dachte sich Chorleiter Reinhold Eibner und rief seine Mannen zu einem spontanen Auftritt mit dem Lied „Freunde hebt die Gläser“ zusammen, sehr zur Freude der übrigen Ausflugsteilnehmer.

In Freudenstadt stand eine große Stadtführung auf dem Programm. Die evangelische Stadtkirche, das Stadthaus und der Rathhausturm wurden unter großem Interesse in Augenschein genommen. Berühmtheit erlangte die 23.000 Einwohner zählende Schwarzwaldstadt durch ihren größten Marktplatz Deutschlands. Einer der Eckpunkte des Freudenstadter Marktplatzes bildet die evangelische Stadtkirche, die 1945 zum größten Teil zerstört und anschließend wieder aufgebaut wurde. Sie ist mit ihrer Winkelhakenform einzigartig. In dieser einmaligen Atmosphäre erfeute der evang. Kirchenchor aus Asbach, unter der Leitung von Kristian Kimmel, mit einem Lied die anwesenden Besucher. Nach einem individuellen Mittagsimbiss ging die Fahrt weiter nach Alpirsbach.

Das Schwarzwaldstädtchen, das sich selbst ein gesegnetes Fleckchen nennt, ist nicht nur bekannt durch das gleichnamige Bier, sondern hat auch eine berühmte Klosteranlage zu bieten. Nach der Besichtigung der Klosterkirche, die momentan aufwendig saniert wird, und dem angrenzenden Klostergebäude stürzten sich die Asbacher ins Getümmel des „Alpirsbacher Bauernmarktes“. Im Brauereihof wurde das gute Alpirsbacher Bier ausgeschenkt und auch kulinarisch boten die Marktstände beste Hausmanns- bzw. Bauernkost. Außerdem gab es eine altertümliche Bad- und Waschkvorführung sowie eine alte Dampfmaschine zu bestaunen.

Der gemütliche Abschluss bei gutem Essen, Trinken und fröhlichen Liedern fand in der Wieslocher Land-Wirtschaft Wimmer statt. Mit einem rundum guten Gefühl und mit vielen schönen Erinnerungen kehrte die Asbacher Reisegesellschaft in ihr Heimatdorf zurück. MGV-Vorsitzender Achim Haag dankte dem Ausflugskomitee für die hervorragende Organisation und Busfahrer Achim Mühle für die sichere Fahrt.



MGV-Auftritt am Forellenpark Kleinenztal (Foto: Michaela Haag)